

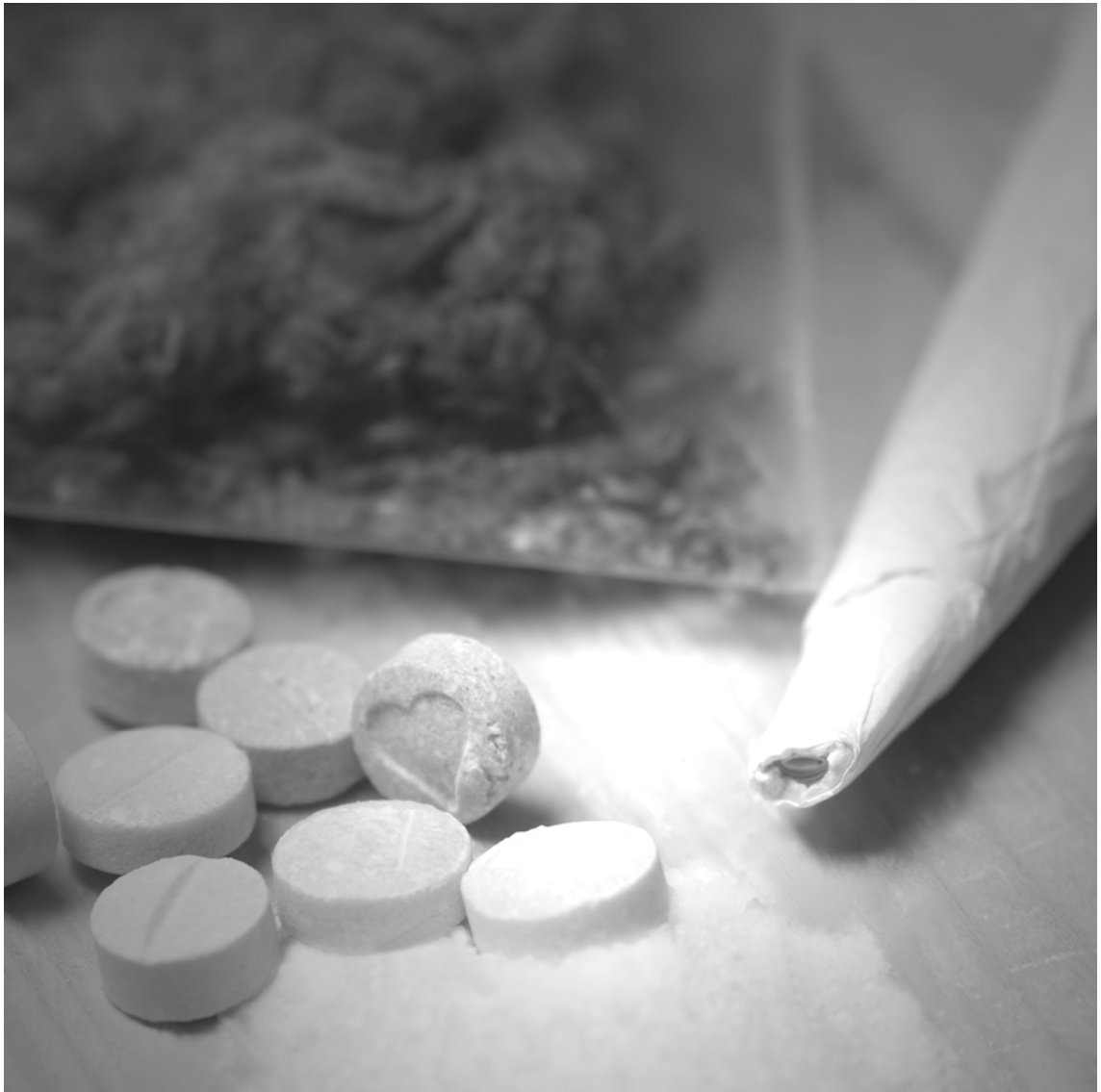


Bundeskriminalamt

RAUSCHGIFT

Jahreskurzlage 2009

DATEN ZUR RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Jahreskurzlage 2009

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

info@bka.de

www.bka.de

VORBEMERKUNG

Grundlagen der folgenden Darstellung der Rauschgiftsituation in der Bundesrepublik Deutschland bilden die Auswertungen der Falldatei Rauschgift (FDR) sowie der Personendatei. Die statistischen Angaben zur Rauschgiftkriminalität spiegeln den Erfassungsstand der Falldatei Rauschgift (FDR) zum Stichtag 31.01.2010 wider.

Der Darstellung der Rauschgiftsituation werden die Indikatoren Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKHD), Rauschgifttote, Sicherstellungsfälle und -mengen inklusive wichtiger Herkunfts- und Bestimmungsstaaten sowie die Nationalitäten der Tatverdächtigen zugrunde gelegt.

Die Informationen zu den einzelnen Indikatoren resultieren aus polizeilich bekannt gewordenen Fällen der Rauschgiftkriminalität und spiegeln das in der FDR erfasste Hellfeld dieses Kriminalitätsbereiches wider. Verändertes Kontrollverhalten der Polizei und des Zolls sowie Sicherstellungen größerer Einzelmengen können die Lageentwicklung wesentlich beeinflussen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Rauschgiftanbau / Rauschgiftproduktion

- ⇒ Erneut umfangreicher Cannabisanbau, vor allem in Indoor-Plantagen.
- ⇒ Stabiles Niveau der Produktion synthetischer Drogen, insbesondere von Methamphetamin.

Rauschgifthandel / Rauschgiftschmuggel

- ⇒ Rückläufige Zahl an Sicherstellungsfällen bei nahezu allen Drogenarten.
- ⇒ Merkllich gestiegene Sicherstellungsmengen von Heroin und Kokain.
- ⇒ Weiterhin hohe Bedeutung von Amphetamin.

Rauschgiftkonsum

- ⇒ Rückläufige Entwicklung bei erstauffälligen Konsumenten harter Drogen.
- ⇒ Gesunkene Zahl an Rauschgifttodesfällen.

Rauschgiftanbau / Rauschgiftproduktion

Im Jahr 2009 wurde erneut ein umfangreicher **Anbau von Cannabis** auf Außenflächen und in Gebäuden betrieben, wenngleich sowohl die Zahl der Outdoor-Plantagen von 102 auf 67 (-34%) als auch der Indoor-Plantagen von 415 auf 342 (-18%) sank.

Erneut wurde in großem Umfang Cannabis auf Außenflächen und in Gebäuden kultiviert.

Bei den 67 **Outdoor-Plantagen** handelte es sich um zwei Profiplantagen (Anbaukapazitäten ab 1.000 Pflanzen), neun Großplantagen (100-999 Pflanzen) und 56 Kleinplantagen (20-99 Pflanzen) mit insgesamt 5.324 sichergestellten Cannabispflanzen. Die 342 **Indoor-Plantagen** setzen sich aus 26 Profiplantagen, 98 Großplantagen und 218 Kleinplantagen mit insgesamt beschlagnahmten 91.310 Cannabispflanzen zusammen.

Die meisten Outdoor-Plantagen wurden in Bayern (24%) registriert, die meisten Indoor-Plantagen in Nordrhein-Westfalen (22%). Hinsichtlich der Indoor-Profi- und Indoor-Großplantagen war der Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen besonders ausgeprägt (31%).

Im Jahr 2009 wurden 24 illegale **Rauschgiftlabore** sichergestellt, was einem dem Vorjahr (25 Labore) vergleichbaren Niveau entspricht.

Auf einem dem Vorjahr vergleichbaren Niveau wurden synthetische Drogen produziert.

Wie schon im Vorjahr handelte es sich überwiegend um Kleinlabore zur Herstellung von Methamphetamin, die über Produktionskapazitäten zur Deckung des Eigenbedarfs oder zur Versorgung eines begrenzten lokalen Abnehmerkreises verfügten.

Bei fast allen Drogenarten sank die Zahl der Sicherstellungsfälle.

Eine große Zahl an Fällen betraf wie üblich den Schmuggel vergleichsweise kleinerer Drogenmengen, welche durch Konsumenten oder Kleinhändler im Wege von Beschaffungsfahrten aus den Niederlanden nach Deutschland eingeführt wurden.

Neben der Nutzung von Transportrouten auf dem Landweg wurde in hoher Frequenz Rauschgift durch Flugkuriere oder per Luftpostsendungen nach Deutschland geschmuggelt. Dabei war häufig der Transport ins europäische Ausland, nicht selten aber auch in außereuropäische Regionen beabsichtigt.

*In hoher Frequenz erfolgte
der Schmuggel auf dem
Land-, aber auch Luftweg.*

Der Schmuggel auf dem Seeweg bildete die Ausnahme, wobei in den wenigen bekannt gewordenen Fällen beträchtliche Mengen transportiert wurden.

Im Zusammenhang mit Sicherstellungen wurden bei nahezu allen Rauschgiftarten deutsche Staatsangehörige in jeweils mehr als der Hälfte der Fälle als Tatverdächtige festgestellt. Besonders hoch lag ihr Anteil bei Sicherstellungen von synthetischen Drogen und Cannabispflanzen. Lediglich in Verbindung mit Sicherstellungen von Rohopium und Khat traten deutsche Staatsangehörige in jeweils weniger als der Hälfte der Fälle als Tatverdächtige in Erscheinung.

*Im Zusammenhang mit
Sicherstellungen wurden
weit überwiegend deutsche
Tatverdächtige festgestellt.*

Im Jahr 2009 wurden in 6.183 Fällen insgesamt 758 kg **Heroin** beschlagnahmt. Dies entspricht einem Rückgang der Sicherstellungsfälle (-7%) bei einer zugleich deutlich gestiegenen Sicherstellungsmenge (+51%).

Die Sicherstellungsmenge von Heroin stieg vor allem aufgrund vermehrter Aufgriffe im zweistelligen Kilogramm Bereich.

Der Anstieg der Gesamtmenge ist vor allem auf eine deutliche Zunahme beschlagnahmter Heroinmengen im zweistelligen Kilogramm Bereich zurückzuführen.

Zur Herkunft größerer, in Deutschland sichergestellter Heroïn-mengen wurden Nachweise vor allem nach Bulgarien und in die Türkei geführt. Bei mehreren Lieferungen war der Transport des Heroïns ins europäische Ausland, insbesondere in die Niederlande, beabsichtigt.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen, die im Zusammenhang mit Heroinsicherstellungen in Deutschland festgestellt wurden, dominierten türkische Staatsangehörige.

Im Jahr 2009 wurden in 3.858 Fällen insgesamt 1.707 kg **Kokain** sichergestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang der Fallzahl (-2%) bei einer deutlich gestiegenen Gesamtmenge (+60%).

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Jahr 2009 ungleich größere Einzelmengen beschlagnahmt. So wurden in einem Container, der aus Honduras nach Belgien verschifft und von dort weiter per LKW nach Deutschland transportiert wurde, rund 200 kg Kokain aufgefunden. Ferner wurden 122 kg in einem Schiffscontainer aus Uruguay, 108 kg in einem für Nepal bestimmten Container aus Ecuador und 63 kg in einem Wohnmobil, das von Peru über die Niederlande nach Deutschland verschifft wurde, beschlagnahmt.

Großsicherstellungen führten zum deutlichen Anstieg der Gesamtmenge an beschlagnahmtem Kokain.

Bei dem in hoher Frequenz betriebenen Schmuggel auf dem Luftweg aus Südamerika nach Deutschland wurden vor allem Brasilien und Argentinien als bedeutende Herkunfts- bzw. Transitstaaten ermittelt.

In vielen Fällen war in Deutschland sichergestelltes Kokain für den innereuropäischen Vertrieb bestimmt. Häufig war der Transport vor allem nach Spanien, Großbritannien oder in die Niederlande beabsichtigt. Auch Italien wurde, wenngleich in selteneren Fällen, aber mit zum Teil vergleichsweise größeren Einzelmengen, als wichtiger Bestimmungsstaat ermittelt. Mehrere Luftpostsendungen mit kleineren Mengen befanden sich ferner im Transit Richtung China und Südafrika.

*Sichergestelltes Kokain
war häufig zum Transport
ins Ausland bestimmt.*

Bei Sicherstellungen von Kokain traten von den nichtdeutschen Tatverdächtigen vor allem türkische, deutlich gefolgt von italienischen Staatsangehörigen in Erscheinung.

Bei **Crack** wurden deutliche Rückgänge sowohl bei der Fallzahl (-32%) als auch der Sicherstellungsmenge (-44%) registriert. Der weitaus größte Teil der Gesamtmenge wurde in Hamburg beschlagnahmt.

Wie in den Vorjahren wurde Crack weit überwiegend in Hamburg sichergestellt.

Im Zusammenhang mit Cracksicherstellungen dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen türkische Staatsangehörige deutlich.

In 8.081 Fällen wurden 1.383 kg **Amphetamin und Methamphetamin** sichergestellt. Trotz eines Rückgangs der Fallzahl (-4%) stieg die beschlagnahmte Menge (+8%) im nunmehr achten Jahr in Folge an.

Nachdem im Jahr 2008 die mit 284 kg bis dahin größte Einzelsicherstellung von Amphetamin in Deutschland erfolgte, wurde diese Menge im Jahr 2009 mit einer Beschlagnahme von 360 kg in Niedersachsen nochmals übertroffen.

Mit 360 kg wurde die bislang größte Einzelmenge von Amphetamin sichergestellt.

Die Zahl der **Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKhD)** sank im Jahr 2009 auf 18.139 Personen (-6%). Die rückläufige Entwicklung betraf nahezu alle relevanten Rauschgiftarten.

Die Zahl der EKuD
markiert den niedrigsten
Stand seit 2004.

Die Zahlen der erstaufrälligen Konsumenten von Heroin (-8%) und von Kokain (-10%) erreichten ein nahezu identisches Niveau, nachdem im Vorjahr erstmals die betreffenden Kokain- vor den Heroinkonsumenten rangiert hatten. Auffällig gestalteten sich im Jahr 2009 die Rückgänge bei kristallinem Methamphetamin (-18%), LSD (-20%) und insbesondere bei Ecstasy (-38%) sowie bei Crack (-48%). Dagegen stieg die Zahl der erstaufrälligen Konsumenten von Amphetamin leicht an (+1%) und erreichte im Jahr 2009 den bisherigen Höchststand.

Nachdem die Zahl der **Rauschgifttodesfälle** in den beiden Vorjahren jeweils angestiegen war, sank sie im Jahr 2009 um 8% auf 1.331 Personen. Im Vergleich der letzten zehn Jahre bedeutet dies den drittniedrigsten Stand.

Entgegen dem Trend der beiden Vorjahre sank die Zahl der Rauschgifttoten.

ILLEGALER ANBAU / CANNABISPLANTAGEN

Art*	01.01. - 31.12.08	01.01. - 31.12.09
Outdoor-Plantagen	102	67
- Kleinplantagen	85	56
- Großplantagen	15	9
- Profiplantagen	2	2
Indoor-Plantagen	415	342
- Kleinplantagen	285	218
- Großplantagen	112	98
- Profiplantagen	18	26

* Die Klassifizierung der Cannabisplantagen sowohl auf Außenflächen als auch in Gebäuden erfolgt nach festgestellten Anbaukapazitäten von 20 bis 99 Pflanzen (Kleinplantagen), von 100 bis 999 Pflanzen (Großplantagen) und ab 1.000 Pflanzen (Profiplantagen).

ILLEGALE HERSTELLUNG / LABORE

Rauschgiftart	01.01. - 31.12.08	01.01. - 31.12.09
ATS*	22	22
GHB	3	2
Gesamt	25	24

* ATS = Amphetamine-Type-Stimulances. Bei den im Jahr 2009 sichergestellten 22 ATS-Laboren handelte es sich um Produktionsstätten von Amphetamin (6) und Methamphetamin (16).

SICHERSTELLUNGEN

	01.01. – 31.12.08		01.01. – 31.12.09		Veränderungen	
Rauschgiftart	Fälle	Menge	Fälle	Menge	Fälle	Menge
Heroin	6.638	502,8 kg	6.183	758,4 kg	-6,9 %	+50,8 %
Opium	72	82,5 kg	68	98,8 kg	-5,6 %	+19,8 %
Kokain	3.956	1.068,6 kg	3.858	1.707,0 kg	-2,5 %	+59,7 %
Crack	1.628	8,2 kg	1.111	4,6 kg	-31,8 %	-43,9 %
Meth-/Amphetamin	8425	1283,2 kg	8.081	1.382,7 kg	-4,1 %	+7,8 %
(davon Crystal)	(356)	(4,2 kg)	(446)	(7,2 kg)	(+25,3 %)	(+71,4 %)
Ecstasy	2.698	751.431 KE	1.761	521.272 KE	-34,7 %	-30,6 %
LSD	243	12.875 Tr.	237	20.705 Tr.	-2,5 %	+60,8 %
Haschisch	10.313	7.632,3 kg	9.294	2.220,0 kg	-9,9 %	-70,9 %
Marihuana	24.594	8.932,2 kg	24.135	4.298,0 kg	-1,9 %	-51,9 %
Pflanzen	1.526	121.663 St.	1.359	127.718 St.	-10,9 %	+ 5,0 %
Khat	126	29.488,6 kg	121	24.004,5 kg	- 4,0 %	- 18,6 %
Psilocybine Pilze	501	17,6 kg	263	12,2 kg	- 47,5 %	- 30,7 %

kg = Kilogramm; KE = Konsumeinheiten; Tr. = Trips; St. = Stück

ERSTAUFFÄLLIGE KONSUMENTEN HARTER DROGEN (EKhd)

Zeitraum	Gesamt	Heroin	Kokain	Meth-/ Amphetamin (**)	Ecstasy	Crack	Sonstige
	(*)						(***)
01.01.- 31.12.08	19.203	3.900	3.970	10.631	2.174	350	444
01.01.- 31.12.09	18.139	3.592	3.591	10.679	1.357	181	448
Veränderung	-5,5 %	-7,9 %	-9,5 %	+0,5 %	-37,6 %	-48,3 %	+0,9 %

(*) Jede Person wird in der Gesamtzahl nur einmal als Erstauffälliger Konsument harter Drogen registriert, kann aber aufgrund polytoxikomanen Konsumverhaltens in der Aufschlüsselung nach Drogenarten mehrfach Berücksichtigung finden.

(**) Unter den 10.679 Personen im Jahr 2009 befanden sich 364 erstaußfällige Konsumenten von kristallinem Methamphetamin. Gegenüber dem Jahr 2008 (443 Personen) bedeutet dies einen Rückgang um 17,8 %.

(***) Unter den 448 Personen im Jahr 2009 befanden sich 127 erstaußfällige Konsumenten von LSD. Gegenüber dem Jahr 2008 (158 Personen) bedeutet dies einen Rückgang um 19,6 %.

Rauschgifttote

Zeitraum	01.01. - 31.12.08	01.01. - 31.12.09
Anzahl Personen	1.449	1.331